

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 27. Mittwoch den 2. Februar 1859.

für die Monate Februar und März kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 kr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

Gefunden.

Im verflossenen Sommer wurden zwei Handtücher, das eine H. S. gezeichnet, gefunden und heute dahier abgegeben. Die Eigenthümer werden zur Empfangnahme eingeladen.

Wiesbaden, den 29. Januar 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Mößler.

Gefunden

eine Kappe, eine Schnupftabaksdose, mehrere Schlüssel.

Wiesbaden, den 1. Februar 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachdem bereits im Jahre 1847 von Großherzoglich Hessischen Ministerium der Finanzen verfügt worden ist, daß bei der Mainzer Rheinbrücke alle inländischen Fuhrwerke mit Garten- und Feldfrüchten, Heu, Stroh, Torf, Brennholz und Dungmaterial ohne Rücksicht auf ihre Ladung als leere Fuhrwerke in Beziehung auf das Brückengeld zu behandeln seien, nunmehr sich zufolge Rescriptes Herzoglichen Verwaltungsamts dahier vom 18. I. M. das Großherzoglich Hessische Ministerium der Finanzen auch veranlaßt gefunden hat, diese fragliche Begünstigung auf alle Fuhrwerke, also auch auf ausländische, mit den gedachten Gegenständen auszudehnen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1859.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Das für das Jahr 1859 festgesetzte Gewerbesteuer-Kataster der Stadtgemeinde Wiesbaden liegt von heute an während acht Tagen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause offen.

Es wird dies nach Vorschrift des §. 19 des Gewerbesteuergesetzes mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Beschwerden wegen unrichtiger Besteuerung innerhalb dieser 8 Tage bei der hiesigen Bürgermeisterei mündlich zu Protocoll oder längstens binnen 3 Wochen nach dem ersten durch das Verordnungsblatt bekannt gemachten Erhebungstermin bei Herzoglichem Finanz-Collegium schriftlich vorzubringen sind, da alle später vorgebrachten Beschwerden nach §. 21 des Gewerbesteuergesetzes keine Berücksichtigung mehr finden können.

Wiesbaden, den 1. Februar 1859. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Frau Philipp Jacob Hahn Wittwe dahier läßt Donnerstag den 3. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr in ihrer Wohnung, Saalgasse No. 9, 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Kind, 1 einspännigen Fracht- und 1 desgleichen gewöhnlichen Wagen, 1 Karrn, 1 Pflug, 1 Egge, Pferdegeschirr &c., sowie sonstige Decou-niegeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 26. Januar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

651

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 3. d. M. unmittelbar nach der Versteigerung der Frau Philipp Jacob Hahn Wittwe dahier kommen zwei junge hellbraune Chaisenpferde, ein fettes Schwein und 6 Hühner aus dem Nachlaß der Amtsherr Mathias Dauer Wtw., Grabengasse No. 1, zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 1. Februar 1859.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

826

Holzversteigerung.

Donnerstag den 3. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Stadtwald Distr. Rausch

45 eichen Baustämmen,

90 Klafter 5schuhig eichenes Scheitholz,

72 " 4schuhig eichenes Scheitholz

versteigert.

Absfahrt ist gut.

Eltville, den 17. Januar 1859.

Der Bürgermeister.

Bott.

466

Holzversteigerung.

Freitag den 4. Februar I. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Hahner Gemeindewald nachstehendes Gehölz zur Versteigerung:

1) im Distr. Wachhecken:

6 Klafter birken Prügelholz,

1000 Stück Wellen;

2) im Distr. Erlen in der Nähe bei Hahn:

20 eichen Bau- und Werkholzstämme von 1000 Cubicfuß,

15 Klafter gemischtes Prügelholz,

7 Klafter Erdstücke,

3200 Stück Wellen.

Die Versteigerung beginnt im Distr. Wachhecken an der Bleidenstadter Grenze.

Hahn, den 27. Januar 1859.

Der Bürgermeister.

Land.

157

Notizen.

Heute Mittwoch den 2. Februar,

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Ehrenbacher Gemeindewald Distr. Scheld. (S. Tagblatt No. 21.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung des Grabens und Beifahrens von Mossbacher Grubensties, in dem Rathause. (S. Tagblatt No. 25.)

Von Frau Schweickart, geb. Sisenwind, 25 fl. erhalten zu haben wird dankbar bescheinigt.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.
423 v. Nößler.

Bekanntmachung.

Da bei der gelinden Witterung die Vorräthe von **Coaks** sich sehr angehäuft haben, so wird von heute an, zur Beschleunigung des Absatzes der Preis bis auf Weiteres, auf 36 kr. per Centner bei Abholung von mindestens 10 Ctnr. und " 40 " " bei kleineren Quantitäten herabgesetzt.

Zugleich wird bemerkt, daß auf Wunsch der Transport von der Fabrik bis an das Haus bei ganzen Fuhren (= 10 Entr.) à 3 kr. per Centner übernommen wird.

Bestellungen sind auf dem Bureau der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft in der Neugasse zu machen.

Wiesbaden, im Februar 1859.

795

Zu verkaufen

wegen Abreise einer Familie ein vorzügliches **Pianino**, von dem besten Meister in Frankreich gefertigt.

Das Nähere auf dem Comptoir von

269

C. Lehendecker & Comp.

Maskenkleider & Domino's

694

sind zu haben Metzgergasse No. 4.

Ich zeige hiermit an, daß ich die ausgesetzten Waaren vor wie nach unter dem Fabrikpreis gänzlich ausverkaufe.

8982

Carl Bonacina, neue Colonnade No. 35.

echte buchene Holzähnchen sind zu beziehen von H. Diese & Comp. im Wisperthal bei Lorch. Bestellungen für Wiesbaden können bei Herrn J. L. Meckel, große Burgstraße, gemacht werden.

642

Frische Schellfische und Bückinge

774

bei Chr. Ritzel Wittwe.

Eine Ladeneinrichtung, zu jedem Geschäft sich eignend, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

570

Zwei vordere Plätze No. 1 und 2 in der ersten Rangloge No. 15 sind gegen zwei Sperrsitze abzugeben Wilhelmstraße No. 9 Parterre rechts.

800

Bei G. D. Schmidt, Sonnenbergerhof No. 1, sind circa 100 Ctnr. Runkelrüben in kleinen Partien zu verkaufen.

690

Neugasse No. 17 sind gute Carmesäpfel zu verkaufen.

802

Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 2. Februar Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Geheimen Hofraths **Dr. Fresenius** über Gährungskemie in ihrer Anwendung auf Bierbrauerei, Branntweinbrennerei u. s. w., im Museumssaale.
Nichtmitglieder können eingeführt werden.

431

Der Vorstand.

Verein für Alterthumskunde.

Freitag den 4. d. M. Abends 6 Uhr im Saale des Museums Fortsetzung der Vorträge des Herrn **Dr. Rossel** über die Römerherrschaft am Rhein im 3ten und 4ten Jahrhundert.

Nicht-Mitglieder können eingeführt werden.

Wiesbaden, 1. Februar 1859.

Der Vorstand. 431

Casino zu Wiesbaden.

Freitag den 4. Februar

Musikalische Vorträge der Herzoglichen Regimentsmusik.

Anfang Abends 8 Uhr.

85

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

57

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathaussaal.

Das nächste Vereins-Concert findet jedenfalls im Laufe der nächsten Woche statt.

Frische Perigord-Trüffeln und Rheinsalm

bei C. Acker.

827

F. L. Schmitt, Taunusstrasse No. 47,

empfiehlt eine frische Sendung Schweizer Schmelzbutter von ausgezeichnete Qualität.

828

Frische Austern und Caviar

bei Carl Acker.

7561

Täglich frische Schinken- u. Sardellen-Brödchen

829

bei Ed. Hetterich, Meyergasse No. 27.

830

Hente frische Fästenbrezeln

bei Bäcker J. Jung, Marktstraße No. 5.

Zu verkaufen eine eiserne Gartenbank und 2 Stühle, verschiedene Mistbeetfenster, zwei große Oleander, ein großes Kanape mit Schublade, ein Kochherd und eine große Waschbüttel. 831

Carneval!



Wiesbaden! Klein Geld — — nur drei Gulden für Kappe und Stern, und was weiter?

In anzigtausend Thaler Dem, der am Aschermittwoch beweist, daß von Spleen und Krieskram auch nur die Bohne sitzen geblieben ist.

Eau de lobe, Revalenta arabica, Wöhler'sche Hühneraugensalbe, Moras mit seinen haarsträubenden Mitteln: Alles zerfällt in Nichts gegen Das, was **Carneval** bietet.

Narrheit gepaart mit Gemüthlichkeit.

Rrrrr! Kommt! Sch't! und unterschreibt!

Die erste constituirende Versammlung und Vorstandswahl findet Statt:

Mittwoch den 2ten im 2ten narrigen Monat
im Saale des Herrn **H. Engel.**

Eingang durch die Hausthüre.

838

832

Zu verkaufen

wegen Wohnungsveränderung ein sehr guter Flügel und wird dieselbe ganz billig abgegeben.

Näheres auf dem Comptoir von
269

C. Leyendecker & Comp.

Eine ausgezeichnete Scheibenbüchse ist Schwalbacherstraße No. 8 im Hinterhaus links ganz billig zu verkaufen.

833

Dieseljenigen, welche noch Ackerpacht an mich zu bezahlen haben, werden ersucht, denselben baldigst zu entrichten.

W. Seiler. 834

Ein noch ganz neuer Maskenfrack, nebst dazu gehörigen Hochstiefeln von Wachstuch ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

835

Ein schönes Tafelpiano ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

307

Hochstätte No. 16 eine Stiege hoch werden Bestellungen auf Kartoffeln, für deren Güte garantiert wird, angenommen.

836

Eine neue nussbaumene vierzubladige Kommode steht zu verkaufen Kirchgasse No. 7 eine Stiege hoch.

665

Graben No. 4 sind 2 neue nussbaumpolirte Bettstellen zu verkaufen.

699

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigst geliebten Gatten und Vater, **Karl Döring**, am 29. Januar Abends 8 Uhr nach langem Leiden in ein besseres Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. Februar Nachmittags 4 Uhr von dem Sterbehause, Goldgasse, aus statt.

Wiesbaden, den 31. Januar 1859.

837 Die trauernde Gattin und Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Mutter nach langen Leiden in ein besseres jenseitiges Leben abzurufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Februar Vormittags $1\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhaus aus statt, wozu wir Alle, die ihr die letzte Ehre erweisen wollen, höflichst einladen.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder

Margarethe Dauer.

Jakob Dauer.

Moritz Dauer.

Auguste Dauer.

Karl Dauer.

Katharine Dauer.

838

Gestern Abend $9\frac{1}{2}$ Uhr ist meine geliebte Frau, **Elise** geborene **Schlichter**, nach schwächlichen schweren Leiden verschieden.

Diese Anzeige statt weiterer Meldung meinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Februar Nachmittags um $4\frac{1}{4}$ Uhr statt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1859.

Gräßer,

839

Major.

Unsern Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzhliche Anzeige, daß unser geliebter Gatte und Vater, **Johann Baptist Reichert**, gestern früh $4\frac{1}{2}$ Uhr nach längeren Leiden in seinem 37. Lebensjahre zu einem besseren Leben sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Februar Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Steingasse No. 23, aus statt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1859.

840

Die trauernde Witwe und Kinder.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer geliebten Großmutter und Schwierermutter, **Peter Lang's Wittwe**, so innigen Anteil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

841 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Es können einige Gymnasiasten in der Nähe des Gymnasialgebäudes Wohnung und Kost erhalten von Ostern d. J. an. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes.

786

Gesucht wird ein Local oder Platz, welches sich zu einer Werkstatt eignet. Näheres in der Exped. d. Bl. 708

Gefunden

ein kaffeebrauner seidener Regenschirm mit grauem Knopf. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 842

Verloren.

Von Bierstadt bis nach Wiesbaden wurde vergangenen Sonntag ein Gummischuh verloren. Gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 843

Verloren.

Am versflossenen Montag wurde vom Kranzplatz durch die Langgasse bis zur Polizei ein Schlüssel verloren. Der Finder wird gebeten, denselben im Gasthaus zur Rose abzugeben. 844

Verloren.

Sonntag den 30. Januar ist vom Cursaalweg bis zum Theater oder innerhalb desselben eine goldne Haarnadel mit einem Knopfe aus Koralle verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von 5 Gulden bei Herrn v. Soltikoff, Cursaalweg No. 6, abzugeben. 808

Verloren

Sonntag den 23. Januar l. J. ein Pelztragen. Der Finder erhält bei Abgabe in der Exped. d. Bl eine gute Belohnung. 845

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, das kochen kann, sich häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 846

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen versehen sucht eine Stelle als Bedienter oder Hausknecht und kann gleich oder auch später eintreten. Das Näherte Heidenberg No. 17. 847

Eine gesunde Schenkamme, welche sogleich eintreten kann, sucht einen Schenkdienst. Zu erfragen Hochstätte No. 9. 848

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und das Waschen versteht, wird gegen guten Lohn um gleich einzutreten gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 849

Offene Stelle.

Für ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen und von evangelischer Confession ist eine Stelle als Bonne offen. Eine Engländerin würde den Vorzug erhalten. Näheres auf dem Comptoir von

C. Leyendecker & Comp. 269

Es wird ein Spülmädchen für ein Hotel gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 748

Ein Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufweisen und gleich eintreten kann, sucht Monatsdienst in einer anständigen Familie. Nähere Auskunft Graben No. 3. 812

Ein gesittetes Frauenzimmer, der englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft und kann gleich eintreten. Das Nähtere Kirch-
gasse No. 7. 814

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen und Weißzeugnähen geübt ist, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder bei Kinder. Zu erfragen Neu-
gasse No. 8 eine Stiege hoch. 850

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Das Nähtere Heidenberg 17. 851

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Nähertes Markt-
straße 28, Parterre. 852

Ein Mädchen, das allen Hausarbeiten vorstehen kann, wird gesucht und kann sogleich eintreten Biebricher Chaussee No. 3 im zweiten Stock. 853

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Zu erfragen Steingasse No. 16. 854

4500 fl. zu $4\frac{1}{2}\%$ sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 339

Gesucht werden

1500 fl. gegen gerichtliche Verpfändung von Haus und Güterstücken in doppeltem Werthe zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen. Näherte Auskunft in der Expedition dieses Blattes. 855

Es werden **1800 fl.** gegen doppelte Sicherheit auf Güter zu leihen gesucht. Wo, sagt die Exped. 856

Goldgasse No. 18 ist ein schön möblirtes und heizbares Zimmer zu vermieten. 758

Vonisenstraße No. 6 ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
mern (Bel-Etage), eine Mansarde, Holz- und Kellerraum, und Mitbe-
nutzung der Küche, sogleich zu beziehen und kann Nachmittags von 2—4
Uhr beschen werden. 790

Langgasse No. 22 ist ein möblirtes und heizbares Zimmer billig zu ver-
mieten. 857

Langgasse No. 38 sind im ersten Stock 3 bequem möblirte Zimmer zu vermieten. 858

In einer sehr gesunden Lage der Stadt können 2 auch 3 Herrn bei einer anständigen Familie Logis und Kost erhalten. Wo, sagt die Exped. 823

Wiesbaden, 1. Februar. Bei de. heute stattgehabtenziehung der Herzogl. Nass. 25 fl. Lose gewannen: No. 6169 fl. 20,000; No. 41169 fl. 4000; No. 13508 fl. 2000; No. 44937 fl. 400; No. 102476 fl. 400; No. 81760 fl. 200; No. 99549 fl. 200; No. 65650 fl. 100; No. 70206 fl. 100.

Geld-Course. Frankfurt, 31. Januar.

Pistolen	9 fl.	34—35 fr.	Preuß. Friedrichs'or	9 fl. $5\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ fl.
Holl. 10 fl. Stücke	9 "	39—40 "	Rand-Dukaten	5 " $2\frac{1}{2}$ —30 "
20 Fries. Stücke	9 "	18 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 38—42 "